Newsletter Nov-Dez 2025

Oranienschule und Verein gleichzeitig in Fatih

Vize-Bürgermeister Eksi (8.v.r.) mit Fatih-Parlamentariern und unserer Gruppe

Der Oktober ist ein guter Monat für Reisen nach Istanbul. Vom 21. bis 27. Oktober war die Oranienschule dort und von 23. bis 27. unser Verein. Die Schüler genossen ein buntes Programm ihrer Kommilitonen vom Cagaloglu Anadolu Lisesi und Unterkünfte bei deren Familien. Die Tage waren ausgefüllt mit Teilnahmen am Unterricht, Sightseeing in Fatih und speziellen Terminen der Gastgeber. Unser Programm stand dem nicht nach. Neben dem Besuch des Archäologischen Museums mit den Skulpturen „Ich verschwinde, eine Spur bleibt“ von Nilhan Sesalan erlebten wir weitere Höhepunkte:

Der neue Vize-Bürgermeister Mahmut Eksi hatte in das Bürgerhaus Catladikapi am Marmarameer eingeladen. Und auf unseren Wunsch Vertreter aller Parteien aus dem Fatih-Parlament dazu gebeten. Eksi erklärte, die Partnerschaft stärken und neue Projekte mit uns starten zu wollen. Bei einem typisch türkischen Abendessen wurden viele Fragen beantwortet.
Am nächsten Tag freuten sich unsere 20 Leute über 18 Gäste beim Essen mit Freunden, darunter Lehrer von vier Schulen. Und erstmals Vertreter des Vereins „Die Brücke“ (l.). Der unterstützt Deutschsprachige mit Bezug zur Türkei und baut Brücken zur türkischen Verwaltung und zwischen Menschen vor Ort.

Matthias Köhle, Christine Senol, Nedret und Maria Yildiz (v.l.)

Ein weiterer Erfolg war die Vereinbarung der neuen Partnerschaft zwischen dem Pertevniyal Lisesi und der Oranienschule. Den Kontakt hatten wir der Eliteschule in Fatih vermittelt. Gegründet von der Frau eines Sultans hat sie Schwerpunkte in Naturwissenschaften und Sport und eine Reihe internationaler Partner. Das Lisesi will seine deutsche Ausrichtung stärken. Lehrer Ümit Kurt führte uns durch die ganze Schule. Dann unterzeichneten die Direktoren Seref Koc und Martin Buchwaldt eine Vereinbarung zur Kooperation.

Seref Koc (3.v.l.), die Gutenberg-Lehrer und unser Vorstand

Mehr: facebook.com/wiesbadenfatih, NL Nov 25

Sabiha Gökcen um 1925

Himmelsmädchen

Sabiha Gökcen Airport

Die 2.200 Kilometer zwischen den Partnerstädten lassen sich in vertretbarer Zeit nur mit dem Flugzeug überwinden. Wir benutzen meist den Istanbul Airport. Denn der zweite Flughafen, Sabiha Gökcen Airport, auf der asiatischen Seite hat einge Nachteile. Die 100 Jahre alte Geschichte seines Namens ist jedoch interessant. Sabiha Gökcen war die Adoptivtochter von Atatürk. Das heute kaum gebrauchte türkische Wort Gökcen heisst etwa „Himmelsmädchen“. Warum gab ihr Atatürk diesen Namen? Sabiha lebte mit zehn Jahren als Waise Özlem in Bursa als sie erfuhr, dass Atatürk im Nebenhaus einquartiert wurde. Sie ging auf ihn zu, er sprach mit ihr und fasste den Plan, sie als Vorbild der türkischen Frau aufzubauen. Türkische Frauen hatten damals schon das Wahlrecht, als die von Frankreich, Belgien und der Schweiz noch darauf warteten. Beide fanden den Beruf Pilotin passend und sie wurde eine.

Männliche Piloten wie Lilienthal und Lindbergh wurden weltberühmt. Dagegen kennt man nur wenige weibliche. Für Wiesbadener gehört Amelia Earhart aus den USA dazu, die 1932 als erste Frau allein den Atlantik überquerte. Hier wurde eine bilinguale Grundschule und ein Schauspielhaus nach ihr benannt. Istanbuler kennen eher Sabiha Gökcen, die 1937 erste Kampfpilotin der Welt wurde. Sie flog zivil noch bis zum 83. Lebensjahr. Heute sind in der Türkei nur 4% der Kampfpiloten weiblich. Die Lufthansa hat 6% und die Air France 8% Pilotinnen. Bremsen die Anforderungen den Frauenanteil? Ja, aber wohl auch eine Art gläserner Luftschicht. Denn Fachleute finden Frauen für das Fliegen eigentlich besser geeignet. Sie hätten ein besonderes Talent, das Gleichgewicht zu spüren.

Kurz notiert in Wiesbaden

Sahin, Türeci, Merz (v.l.)

Spät geehrt
Özlem Türeci und Ugur Sahin hatten 2020 die beste Arznei gegen die Corona-Pandemie entwickelt. Bundeskanzler Merz hat erst fünf Jahre später den türkischen Helden aus unserer Nachbarstadt den Deutschen Nationalpreis verliehen. Auch unser korporatives Mitglied, die Volkshochschule, musste lange warten. Erst vier Jahre nach dem 100-jährigen Gründungsjubiläum erhielt sie dazu die Goldene Stadtplakette. OB Mende und Kultur-Dezernent Schmehl überreichten sie beim vhs-Sommerfest 2025 an die Direktorin Dreyfürst. Die vhs will übrigens an die Luisenstraße/Ecke Wilhelmstraße umziehen. Der Präsident freut sich über den Plan, Kursräume nach Partnerstädten zu benennen.

Mende, Dreyfürst, Schmehl

Fatih hätte es fast geschafft
Im Deutschland-Pokalspiel des Fußballclubs Wehen Wiesbaden gegen den besten deutschen Club, Bayern München, am 27. August stand es wenig überraschend 0:2. Dann konterte unerwartet der Wiesbadener Fatih Kaya. In wenigen Minuten schoss er zwei Tore. Erst in der Nachspielzeit gelang dem Spitzenstürmer Harry Kane ein drittes Tor für die Bayern. Das Spiel in Wiesbaden erregte Fußball-Deutschland.

Istanbuler Skulptur gerettet
Vom Kunstsommer 2014 blieb die Skulptur "Alle Wasser der Welt vereinen sich" auf dem Platz der Deutschen Einheit. Ein Symbol für die Partnerschaft zwischen Fatih und Wiesbaden von Nilhan Sesalan. Ende September erfuhren wir überraschend, dass ein „Wasserhahn“ fehlte (r.). Ein Video der nahen Polizeiwache zeigte, dass der nur auf den Sockel

geklebte Hahn beim Spiel von Kindern abgefallen war. Die Wache wusste aber nicht, wo der Bronzeguss geblieben war. Wir riefen das Kulturamt an und erfuhren, dass Wolfgang Gemmer das schwere Teil geborgen hatte. Die von Handwerksmeister und Mitglied Theo Baumstark empfohlene Schlosserei Herrmann hat den Hahn nun professionell montiert. Herzlichen Dank an das Kulturamt!

Taksim am Römerberg kopiert
Wiesbaden hat zwar viele Thermalquellen aber wenige mit Trinkwasser. Nach Volker Walter haben bereits die Römer im ersten Jahrhundert sauberes Trinkwasser aus dem Taunus sechs Kilometer zum Vicus Aquae Mattiacorum, der heutigen City, geleitet. Auf dem Römerberg entdeckte man ein Verteilerbecken, das von einem Kanal entlang der heutigen Platter Straße gespeist wurde. Drei Abgänge des Verteilers versorgten das dortige Kastell, das Aquädukt zur Ortsmitte - heute Heidenmauer - und eine Leitung nach dem heutigen Mainz-Kastel. Im Ort wurden drei römische Thermen sowie einzelne Fabriken und Villen über Blei- und Tonrohre versorgt. Die Leitung nach Kastel am Rhein ging wohl über die heutigen Stationen Marktkirche, Josefshospital und Mosbach, wo Reste von Verteilerbecken und Aquädukt gefunden wurden. Ganz ähnlich wie am Taksimplatz in Istanbul-Beyoglu. Auch der Name Taksim für Verteiler passt.

Türkische Generalkonsulin bei uns
Einen Monat nach ihrem Antrittsbesuch beim Oberbürgermeister erwies uns Ilknur Akdevelioglu die Ehre eines Besuchs. Wir tauschten uns über unsere Arbeit aus und besprachen Potentiale der Partnerschaft. Sie sagte uns Hilfe in drei Punkten zu, die sie bereits erledigt hat. Und riet zur politischen Lage, „das Urteil über die Türkei nicht an einzelnen Personen festzumachen. Das Land sei groß und vielfältig“. Wir danken für ihr Lob unter den blauen Augen in Nedrets Garten, dass wir die aktivste türkisch-deutsche Partnerschaft in Hessen sind.

Lutz, Abdül, Thilo, Ilknur, Nedret und Siggi

Wir bei der Türkischen Generalkonsulin
Zum 102. Jahrestag der Gründung der Türkischen Republik hatte Frau Akdevelioglu ihre Landsleute nach Frankfurt geladen. An der Feier nahmen mehrere Mitglieder in feierlicher Robe teil. Demselben Jahrestag war übrigens auch die Skulpturenausstellung unserer Freundin Nilhan im Ärchäologischen Museum in Fatih gewidmet. Hier zeigt sich ein Nationalstolz, auf den manche Deutsche neidisch sind.

Deniz, Kaan, Ilknur und Nedret (v.l.)

Werte in Wiesbaden und Istanbul geteilt
Der Vorsteher der Stadtverordneten Gerhard Obermayr macht sich um Wiesbadens Städtepartnerschaften verdient. Jüngst teilt er Werte des türkischen Republikgründers. Zum Volkstrauertag sagte er „Unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt“. Schon vor 100 Jahren forderte Atatürk „Frieden zu Hause, Frieden in der Welt“.

Kurz notiert in Istanbul

Neuer Polizeichef ernannt
Osman Tınmazol (l. Foto r.), der neuer Polizeichef des Stadtbezirks Fatih wurde, stattete dem Bürgermeister von Fatih, Ergün Turan, im Juli einen Höflichkeitsbesuch ab. Während des Besuchs wurden die Sicherheitsdienste im Bezirk, die Bemühungen zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen bewertet.

Direktor Brügmann, Generalkonsulin Grienberger (v.l.)

Alman Lisesi ausgezeichnet
„Das letzte Schuljahr hat bei uns mit einer sehr erfreulichen Nachricht geendet. Die Deutsche Schule Istanbul wurde als exzellente Auslandsschule ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung, die nur durch das Engagement des Schulvorstandes, der Schulleitung und aller Lehrkräfte möglich ist. Wir gratulieren“ schrieb das Deutsche Generalkonsulat Istanbul auf facebook. Wir schließen uns der Gratulation an und hoffen auf ein Wiedersehen mit dem stellvertretenden türkischen Leiter, einem Ex-Wiesbadener, und seinen Kollegen.

Istanbul oft besucht
Auch im goldenen Herbst am Marmarameer waren Mitglieder und Freunde in Istanbul unterwegs. Die Mitglieder Deniz und Nedret genossen die Nachtstimmung und den Yardis Jazz Club. Freundin Annika nahm die Fähre von Kadiköy nach Besiktas und Freund Faik hatte in Fatih etwas zu verkünden.

Deniz Lamby + Nedret Altintop-Nelson

Annika Alkan

Faik Tanrikulu (2.v.r.)

Termine

Ausstellung „As we used to spell“
noch bis 6.1.2026: Entstehung und Darstellung von Textpraktiken in Internet-Zeiten. Organisiert durch Kulturakademie Tarabya der Goethe-Gesellschaft. Barin Han, Cemberlitas-Istanbul, 10-18 Uhr, Eintritt frei

Konzert des Corale di Santa Lucia al Borghetto
Sa 6.12.2025, 15 Uhr: Unser Mitglied Holger Schlosser, Leiter der Vokalmusik Wiesbaden, lädt zu einem musikalisch-kulinarischen Genuss ein. Bürgerhaus Sonnenberg, Reservierung 0611 541260, Eintritt 15 €

Treffen zum Jahresende
Fr 19.12.2025, 19 Uhr, Die Partnerschaft lädt zur Küche der Griechen aus Konstantinopel. Nur für Mitglieder. Der Dorfladen - Kulinarik, Albrechtstraße 46, Wiesbaden. Anmeldung bis zum 30.11.2025 erbeten.

Komödie Leonce & Lena
Do 5.2.2026, 19:30 Uhr: Vorstellungsbesuch und Nachgespräch mit Dramaturgie und Ensemble. Hessisches Staatstheater, Wartburg, Anmeldung bei der Partnerschaft erbeten. Termin vorläufig.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr, vor allem für die neuen Partnerschulen, wünscht
Thilo Tilemann
Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih
Email: thilotilemann@gmx.de , info@wiesbaden-fatih.de
Web: www.facebook.com/wiesbadenfatih , www.wiesbaden-fatih.de

Gutenbergschule
Wiesbaden

PERTEVNİYAL LİSESİ 1872

JOURNALISMUS IST KEIN VERBRECHEN. UND NICHT UMSONST.

Unabhängige Medien in der Türkei sind existenziell bedroht.´Spenden Sie für eine mutige Berichterstattung!

penberlin.de/tuerkei
Anzeige